




Gabriela Heinrich


Mitglied des Deutschen Bundestages

Martin Burkert

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227-75844

 (030) 227-76844

gabriela.heinrich@bundestag.de

martin.burkert@bundestag.de

09.11.2018

SPD schafft Sozialen Arbeitsmarkt Außerdem: 5 Mio. Euro mehr für Jobcenter in 2019

Das Jobcenter Nürnberg bekommt 2019 fast 5 Millionen Euro zusätzlich für die Integration von Arbeitslosen. Darüber hinaus gibt es künftig mit dem Teilhabechancengesetz weitere Unterstützung für Langzeitarbeitslose. Dies teilen die Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich und Martin Burkert mit:

- „Mir ist wichtig, dass wir Arbeitslose nicht aufgeben und Arbeitslosigkeit nicht nur verwaltet wird. Wir wollen als SPD das klare Signal senden, dass niemand alleine gelassen wird und dass es einen Weg zurück in Beschäftigung gibt. Mit begleitender Betreuung wollen wir sicherstellen, dass Probleme und Rückschläge bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt dabei gemeinsam gelöst und überwunden werden“, so **Heinrich**.
- „In den Verhandlungen haben wir durchgesetzt, dass die neuen Lohnkostenzuschüsse nicht nur bis zur Höhe des Mindestlohns gezahlt werden, sondern bis zum Tariflohn. Damit wird der Soziale Arbeitsmarkt für die Kommunen wesentlich besser nutzbar und davon profitiert auch Nürnberg. Langzeitarbeitslosigkeit verschwindet nicht einfach durch eine gute Lage am Arbeitsmarkt“, so **Burkert**.

Hintergrund: Die SPD hatte durchgesetzt, dass vier Milliarden Euro zur Förderung von Langzeitarbeitslosen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Teilhabechancengesetz soll damit ein sozialer Arbeitsmarkt mit öffentlich geförderter Beschäftigung und enger

PRESSMITTEILUNG




Gabriela Heinrich


Mitglied des Deutschen Bundestages

Martin Burkert

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227-75844

 (030) 227-76844

gabriela.heinrich@bundestag.de

martin.burkert@bundestag.de

Begleitung und Betreuung der Langzeitarbeitslosen geschaffen werden. Ziel ist es, Langzeitarbeitslose wieder an reguläre Beschäftigung heranzuführen. Dabei gibt es schrittweise sinkende Lohnkostenzuschüsse, die bis zu fünf Jahre gewährt werden.

PRESSMITTEILUNG